

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Woche vom Tage“.



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Krägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 Pf. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitete Zeitung im D.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle oder deren Raum 20 Pf., Familien-Anzeigen 15 Pf., Reklametzelle 60 Pf., Sammelanzeigen 50% Zuschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postf. Kto. Stuttgart 5113

Nr. 171

Gegründet 1827

Freitag, den 25. Juli 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Vorbereitungen zum Wahlkampf

Der volksparteiliche Sammelruf abgelehnt

Gründung der Konservativen Volkspartei

Berlin, 24. Juli. Die Verhandlungen zwischen der Konservativen Vereinigung (Treviranus) und der Gruppe Westarp haben gestern zur Gründung der Konservativen Volkspartei geführt. Die vorläufige Leitung hat ein Ausschuss übernommen, der aus den Herren Habermann, v. Kamecke, v. Lettow-Vorbeck, v. Lindener-Wildau, Dr. Rademacher und Treviranus besteht. Dem 13-köpfigen Beirat gehören u. a. an Graf Westarp, Dr. v. Dronander, Dr. Hoeftsch-Lambach, Dr. Lejeune-Jung, Graf Schulenburg. Zum Führer soll wahrscheinlich Reichsminister Treviranus gewählt werden.

Graf Westarp führte vor einem geladenen Kreis anschließend an die Gründungsverammlung u. a. aus: Die Bildung einer berufsfähigen Landvolkspartei halte er nicht für richtig. Ein praktisches Zusammengehen mit der Deutschen Volkspartei und anderen Parteien, wozu die Deutsche Volkspartei eingeladen habe, sei unmöglich, die neue Konservative Volkspartei eine ausgesprochene Rechtsparlei sein müsse. Doch seien Vereinbarungen, wodurch ein Kampf der Parteien gegeneinander bei den Wahlen vermieden werde, wünschenswert. Reichsminister Schiele sagte, die Ursache der Trennung des Landvolks von Hugenberg sei, daß sich „zwei Welten gegenüberstanden“. Der Idealismus der Nationalsozialisten sei nicht zu verstehen, aber mit ihnen ziehe die Gefahr einer „Romantik“ in die Politik ein. Reichsminister Treviranus erklärte, es gelte, eine Mehrheit für den Generalfeldmarschall und seine politischen Ideen zu schaffen.

Der Parteiaufmarsch

Die neue Partei sagt in einem Aufruf u. a.: Die Konservative Volkspartei sei entschlossen, zur Verhütung der Gefährdung von Staat und Wirtschaft in staatspolitischer Gemeinschaftsarbeit und Aufgabenteilung mit weisensverwandten Parteien und Gruppen in Stadt und Land zusammenzuwirken. Die innere Erneuerung solle aus den Quellen des Christentums in friedlichem Wettstreit der Bekenntnisse begonnen und die soziale Klassenordnung von oben und unten überwunden werden. Die Autorität des Staats und der Staatsdiener solle wiederhergestellt und der Staat wieder ein wahrhafter Staat werden.

Die Stellung der Demokraten

Berlin, 24. Juli. In einer demokratischen Wahlversammlung sprach der Parteiführer Dr. Koch über „Interessenhausen oder Staatsvolk“. Die Einladung der Deutschen Volkspartei zur Sammlung der staatsbejahenden Parteien schließe offenbar die Sozialdemokratie aus. Zu einer Sammlung brauche man aber ein gemeinsames Arbeitsprogramm für Finanzreform, Wirtschaftsreform und Parlamentsreform. Dafür müsse eine Volksbewegung hervorgerufen werden. Reichsfinanzminister Dr. Dietrich wies darauf hin, daß die missliche Lage daraus herrühre, daß das Reich 685 Millionen Mark zur Arbeitslosenversicherung ausgeben müsse. Die Einführung eines Tabakmonopols wäre nicht zu verantworten. Die Zertrümmerung der Deutschen Nationalen Volkspartei beweise das Anwachsen der Elemente, die den Weg zur Republik finden. Wenn das Kabinett die Vorschläge Hugendorfs angenommen hätte, so wäre das ein Staatsstreik gewesen. Der Kampf gehe um Sparsamkeit, soziale Reform und Befähigung der Arbeitslosigkeit.

Die Altkonservativen für Hugenberg

Berlin, 24. Juli. Der Geschäftsführende Vorstand des Hauptvereins der Konservativen gibt die Erklärung ab, daß die von dem Grafen Westarp geleitete „Kreuzzeitung“ kein Organ der Konservativen mehr sei. — Mit dieser Stellungnahme wendet sich die alte konservative Partei zugleich gegen den Grafen Westarp und dessen politische Freunde.

Kundgebung des Stahlhelm

Berlin, 24. Juli. Der Bundesvorstand des Stahlhelm-Bund der Frontsoldaten, veröffentlicht eine Entschlieung: Es zeigt sich mehr und mehr, daß im heutigen Deutschland eine parlamentarische Regierung nicht mehr möglich ist. Der Stahlhelm beteiligt sich nicht als Bund an der kommenden Wahl, er macht es aber sämtlichen Kameraden zur Pflicht, das Wahlrecht auszuüben, um auf alle Fälle ein Anwachsen der roten Flut zu verhindern. Die Stahlhelmkameraden wählen nur diejenigen Parteien, die mit dem Stahlhelm Volksbegehren und Volksentscheid gegen den Youngplan durchgeführt haben, Parteien, die entschlossen sind, den Kampf gegen die marxistische Herrschaft in Preußen mit allen Kräften durchzuführen und die durch ihr Verhalten zum Stahlhelm eine solche Unterstützung möglich machen.

Die Bundesleitung verlangt also mittelbar das Zusammen-

gehen der Stahlhelmeute mit der Deutschnationalen Volkspartei und den Nationalsozialisten.

Oberfahren gegen Treviranus

Berlin, 24. Juli. Der Fraktionsvorsitzende der Deutschnationalen Volkspartei, Dr. Oberfahren, erklärt in einer Veröffentlichung: Die Behauptung des Ministers Treviranus, die Deutschnationale Volkspartei habe keine Vorschläge für eine andere Deutung gemacht, sei unwahr. Er selbst habe im Auftrag der Fraktion dem Reichstanzler unwiderprochen Vorschläge gemacht, bei deren Ausführung die Reichsfinanzen ohne Anziehung der Steuerlast auf parlamentarischem Weg ohne die höchst zweifelhaften Notverordnungen hätten geordnet werden können. Aber die Regierung Brüning habe nicht gewollt, wie sie überhaupt alle Warnungen von deutsch-

nationaler Seite, das über jedes Maß hinaus bereits ausgelegene deutsche Volk nicht noch weiter mit Steuern zu belasten, in den Wind geschlagen habe. Anstatt unrichtige Behauptungen über die Partei aufzustellen, der er früher selbst angehört habe, sollte Treviranus seine Kraft darauf richten, durch Lösung der Preußenfrage im Sinn des gesamtbürgerlichen Interesses den Weg zur Behebung aller Krisennöte freizumachen.

Spaltung auch im Reichslandbund

Berlin, 24. Juli. In der Sitzung des Bundesvorstands des Reichslandbunds haben laut „Lokalanzeiger“ die Vertreter mehrerer Provinziallandbünde gegen die Bundesleitung gestimmt, andere sich der Stimme enthalten. Vor allem sollen Landbünde des bedrohten Ostens mit der Sitzung der Bundesleitung nicht einverstanden sein. Der Landbund Pommern wird, Blättermeldungen zufolge, vor Ablauf dieses Jahres aus dem Reichslandbund ausscheiden. Als Ursache der Meinungsverschiedenheiten: die politische Schwächung der Bundesleitung in den letzten Monaten (Anschluß an das Kabinett Brüning) anzusehen.

Die Schreckensnacht am Rhein und in Italien

Bestätigt sich der Bericht des Oberpräsidenten oder sind alle Todesopfer geborgen?

Furchtbares Ausmaß des Erdbebens in Italien. — Ungeheure Verwüstungen — Über 1700 Tote

Die Bergungsarbeiten in Koblenz

36 Tote geborgen, 16 Vermißte

Koblenz, 24. Juli. Die letzte Leiche, die 36., wurde heute geborgen. In der Wäsche befanden sich die Namensbuchstaben E. G. Es scheint sich um die vermißte 17jährige Elfriede Görres aus dem Wädchenpensionat in Rheinmädchenheim bei Rheinbrohl zu handeln. Vermißt werden noch 16 Personen, so daß der gestrige Verlustbericht des Oberpräsidenten mit 52 Todesopfern sich zu bestätigen scheint. Am Samstag vormittag um 9 Uhr wird Bischof Dr. Bornemann als Richter in Koblenz ein Pontifikalrequisiem halten. Nachmittags um 4 Uhr werden 15 Leichen aus Koblenz auf einem Ehrenplatz des städtischen Friedhofs beigesetzt. Die übrigen Toten werden in ihre Heimat gebracht.

Die 36 Toten liegen in langen Reihen in der Telegraphenkaserne, die noch vor kurzem von den Franzosen besetzt war, und jetzt die Schutzpolizei aufnehmen soll. Die Bergungs- und Leichensarbeiten werden fortgesetzt. Mit einem Kran hob man zuerst die umgekippte und dann untergegangene Brücke. Im eisernen Gefänge fand sich keine Leiche. Ein Taucher, der aus Köln-Worringen gerufen wurde, suchte mehrmals den Floßhafen ab. Es wurden wohl Leichensücher, eine Damenuhr usw. gefunden, aber keine Leichen.

Ein Augenzeuge auf der Unglücksbrücke sah, wie ein junges Ehepaar in den Fluten versank. Der Gatte war ein guter Schwimmer und verstand es, aus dem wirren Haufen von Menschen, die sich aneinanderklammerten, seine Frau herauszureißen. Diese hatte ihren Mann umklammert, und es bestand die Gefahr, daß beide ertränkte. Darauf betäubte der Mann die Frau durch mehrere Schläge gegen die Schläfe. Jetzt war es ihm leicht, sie ans Ufer zu aus der Menge sei beim Ueberkreuzen der Brücke auch mehrfach geäußert worden, die Brücke könne einfügen. Es wurden auch Scherze gemacht über die schwandende Brücke. Eine Dame sagte zu einem jungen Mann, als sie gerade die Brücke verlassen hatte: Gott sei Dank, daß wir am Ufer sind. In demselben Augenblick, als sie sich nach der Brücke umschau, kippte diese um.

Die Reichsregierung hat dem Oberbürgermeister von Koblenz 20 000 Reichsmark als Beihilfe für die durch das Brückeneinsturz Betroffenen zur Verfügung gestellt. Verschiedene diplomatische Auslandsvertreter haben dem Auswärtigen Amt ihr Beileid ausgesprochen.

Das 37. Opfer der Koblenzer Katastrophe geborgen.

Koblenz, 24. Juli. Das 37. Opfer des Brückeneinsturzes wurde heute nachmittag 17 Uhr geborgen. Es ist die 10-jährige Maria Ackermann aus Güls bei Koblenz. Die Bergungsarbeiten werden fortgesetzt. Zurzeit werden noch 15 Personen gezählt, über die Nachrichten fehlen.

Sämtliche Todesopfer in Koblenz geborgen?

Koblenz, 24. Juli. Wie verlautet, ist man bei sämtlichen in Betracht kommenden Stellen der Auffassung, daß mit dem heute nachmittag geborgenen 37. Opfer der Koblenzer Brückenkatastrophe sämtliche Opfer geborgen sind. Bei den angeblich noch vermißten Personen soll es sich nach neueren Angaben um Leute handeln, die kaum mit dem Unglück in Zusammenhang zu bringen sein dürften. Die

Zahl der noch in Krankenhäusern sich Befindenden beträgt 14. Sie befinden sich sämtlich auf dem Wege der Besserung.

Das Erdbeben in Süditalien

Über 1700 Tote

Die Nachrichten aus dem Erdbebengebiet lauten immer beängstigender. Der Umfang des Unglücks ist trotz der vielen erschütternden Einzelheiten, die die römischen Blätter bringen, noch nicht zu übersehen. Die Zahl der Toten allein für Neapel, das unmittelbar in der Nähe des Erdbebenherdes liegt, wird mit 200 angegeben. 400 Personen sollen verletzt sein. Auch in dem zum Hauptbebengebiet gehörenden Lacedonia sollen mehrere hundert Menschen umgekommen sein. Eine Anzahl kleiner Dörfer ist ebenso wie Neapel fast völlig zerstört. Mit anderen Dörfern konnte überhaupt noch keine Verbindung hergestellt werden. Die Hilfsmaßnahmen aus der Hauptstadt und Neapel, Potenza, Foggia, Avellina sind in vollem Gange. Essen, Kleider, Wasser, Heilmittel und Instrumente aller Art, Aerzte und Sanitätspersonal sind mit Bahn und Auto in die am meisten heimgeglückten Gemeinden entsandt worden. Die Wucht des Bebens war von Anfang an so stark, daß in unzähligen Fällen an Flucht und an Entkommen der Bewohner auch aus kleinen Häusern gar nicht zu denken war. Im Verlauf des Mittwochs haben sich an verschiedenen Stellen noch örtliche Nachbeben ereignet. Sie haben jedoch keine neuen Schäden angerichtet.

Nach amtlichen Mitteilungen beträgt die Gesamtzahl der Toten im süditalienischen Erdbebengebiet 1778, die der Verwundeten 4264. Vollkommen eingestürzt sind 3188 Häuser, 2757 Häuser wurden beschädigt.

Der Schaden an Häusern und Kirchen ist sehr groß. Eine beträchtliche Anzahl von Kirchen ist in sich zusammengebrochen und in Schutthaufen verwandelt. In dem Dorf San Bartolomea, in dem fast kein Stein auf dem andern geblieben ist, wurde selbstverständlich ein mittelalterliches Schloß von dem Erdbeben verschont. Die Wirkung des Erdbebens in dem Hauptgebiet war überall so stark, daß fast alle Häuser, selbst wenn sie den heftigen Stößen standhielten, bedenkliche Mauerbrüche zeigten. In einzelnen Gemeinden, wie Aquilona und Villanova, in denen kein Haus mehr bewohnbar ist, gibt es keine einzige Familie, die nicht mindestens eines ihrer Mitglieder unter den Toten zu beklagen hat.

Im Gebiet der Stadt Neapel zeigt eine Reihe von Kirchen, darunter die Kathedrale von Neapel, Risse in den Mauern. Viele Paläste Neapels, so auch der Privatpalast des Kardinals und Erzbischofs Ascalesi, sind beschädigt. Die Bevölkerung, die auch in der vergangenen Nacht zum Teil im Freien blieb, begab sich am Mittwoch den ganzen Tag hindurch in dichten Scharen in die Kathedrale, um den Neapeler Stadtheiligen Gennaro zu verehren. Zwischen 4 und 7 Uhr wurde auf dringendes Verlangen der Bevölkerung sein in feierliche Gewänder gehülltes Storbild auf dem Domplatz ausgestellt, die die Massen weinend und betend umgaben.

Beileid des Reichspräsidenten an Italien

Berlin, 24. Juli. Reichspräsident v. Hindenburg hat dem König von Italien seine und des deutschen Volks herzliche Anteilnahme anlässlich des Erdbebenunglücks zum Ausdruck gebracht.

Tagespiegel

Der Reichskanzler wird am Freitag dem Reichspräsidenten über die neuen Notverordnungen Vortrag halten.

Das Reichs-Komitee hat beschlossen, das Waffentragen über die Zeit des Wahlkampfes im ganzen Reich zu verbieten.

Der deutsch-nationale Parteivorstand ist am Donnerstag in Berlin zusammengetreten. Die Wahlarbeit soll hauptsächlich auch in dem ehemals besetzten Gebiet aufgenommen werden unter dem Leitwort „Rechts heran für Schwarzweiß-rot, gegen Mißwirtschaft, Steuerbelastung und Tributverfallung!“ Bei der Aufstellung der Kandidaten soll ihr Persönlichkeitswert in den Vordergrund gestellt und es soll im Sinn einer Verjüngung der parlamentarischen Vertretung besonders die Frontgeneration und die Kriegsjugend berücksichtigt werden.

Der frühere Vorsitzende des Rats der Volkskommissare der Sowjetunion, Rykow, ist zum Botschafter in Berlin an Stelle Krestinins ernannt worden. — Der bisherige Volkskommissar für Auswärtiges, Tschitcherin, der schon lange zuerkant ist, wurde bekanntlich durch Litwinow ersetzt.

Neueste Nachrichten

Der Reichspräsident empfängt Prinz Damrong
 Berlin, 24. Juli. Der Herr Reichspräsident empfing heute den Besuch des in Berlin eingetroffenen Prinzen Damrong von Siam und seiner Töchter.

Das 600jährige Darmstadt
 Darmstadt, 24. Juli. Die Stadt Darmstadt feierte gestern ihr 600jähriges Stadtjubiläum. In Anbetracht der schwierigen Verhältnisse hatte man von größeren Feierlichkeiten abgesehen. Mittags fand in dem feierlich geschmückten Saal des Rathauses die Festigung des Stadtrats statt. Unter den auswärtigen Besuchern befinden sich etwa 600 hessische Amerikaner, die ihre alte Heimat aufgesucht und ihre Glückwünsche überbracht haben. Der Reichspräsident hat an Oberbürgermeister Müller ein Glückwunschtelegramm geschickt.

Das englische Kohlengesetz angenommen
 Das Oberhaus verhindert die strenge Durchführung des Siebeneinhalbstundentags

London, 24. Juli. Der Kohlengefehtswurf ist gestern in beiden Häusern des Parlaments endgültig angenommen worden. Das Oberhaus hatte vor einigen Tagen einen Zusatzantrag eingebracht, wonach der in dem Gesetz vorgesehene Siebeneinhalbstundentag nicht streng jeden Tag durchgeführt werden soll, sondern 90 Arbeitsstunden auf 14 Tage verteilt werden dürfen. Um das Gesetz zu retten, hatte die Regierung den Beschluß des Oberhauses angenommen, dabei aber ihrerseits wieder einen Zusatzantrag gemacht, daß die Verteilung der Arbeitsstunden der Zustimmung der Bergwerksbesitzervereinigungen und der Bergarbeitergewerkschaften, also der Spitzenverbände in der Kohlenindustrie, bedürfe, während nach dem Wortlaut des Oberhausbeschlusses die bezirksweise Regelung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer genügt. Das Oberhaus hat diese Änderung zu seinem Antrag angenommen, da es grundsätzlich geglaubt hatte, indem die strenge Durchführung des Siebeneinhalbstundentags, über den die Gewerkschaften zum Siebenstundentag kommen möchten, verhindert worden ist.

Befreiung englischer und amerikanischer Missionare
 Futschau, 24. Juli. 23 englische und 21 amerikanische Missionare, die in dem von aufständischen chinesischen Truppen besetzten Gebiet abgegrenzt waren, sind am Mittwochabend unerwartet wieder nach Futschau gelangt. Sie verdanken ihre Rettung einer von dem amerikanischen und dem englischen Konsul unternommenen Expedition, die mitten durch die Kampflinien führte. Zwei Frauen, englische Missionarinnen, die von Räubern gefangen genommen worden sind, befinden sich noch in Gefangenschaft. Der Führer der aufständischen Truppen hat versichert, daß er sich um ihre Freilassung bemühen werde.

Württemberg

Stuttgart, 24. Juli. Bauernbund und Reichstagswahlen. Der „Schwäbische Landmann“ schreibt: Die Abgeordneten des Bauernbundes haben sich von Hugenberg und seiner Politik getrennt. Wir sind seit 1919 mit den deutschnationalen gegangen. Diese Partei hatte die meisten Landwirte in ihren Reihen und ist auch jedwem für den Bauernstand und seine Forderungen eingetreten. Seitdem jedoch der Abgeordnete Dr. Hugenberg die Führung übernahm, fühlen sich unsere württ. Abgeordneten bei den deutschnationalen nicht mehr recht wohl. Hugengeburs Politik war zu stark von preussischen Belangen geleitet. Das beste wäre, wenn sich im Reichstag eine große starke Bauernpartei bilden würde, die unter guter Führung die wirtschaftlichen und politischen Belange des Landvolks vertreten würde.

Bauernbund gegen neue Biersteuer-Erhöhung. Der Württ. Bauernbund richtet im Namen und Auftrag des gesamten württ. Braugewerbes an den Deutschen Reichstag eine Erklärung, in der er sich ganz entschieden gegen eine neue Biersteuer-Erhöhung ausspricht.

60. Geburtstag. Der Reichs- und Landtagsabgeordnete Wilhelm Reil vollendete heute das 60. Lebensjahr. Er nimmt seit einem Menschenalter eine leitende Stellung in dem Parteiblatt der Sozialdemokratie „Schwäb. Tagwacht“ ein.

Am 25. Juli begehrt Landtagsabgeordneter Heymann den 60. Geburtstag.

Oberbaurat Prof. Paul Schmohl, der Direktor der Stuttgarter Höheren Bauerschule, feiert am 29. Juli den 60. Geburtstag. Von Schmohl, der auch Mitbegründer des Bundes für Heimatschutz ist, und seinem Büroleithaber, Architekt Stäbelin, stammen viele bekannte Bauten, wie Ufa-palast, der Hindenburgbau und das Stadtgarten-Restaurant in Stuttgart, das große Schulgebäude und das Schwimmbad in Ludwigsburg, die Maschinenbauerschule in Ehlingen, das Konzerthaus in Heidenheim u. a.

Die Steubengesellschaft kommt nach Stuttgart. Die „Steuben Society of America“, eine Vereinigung von Deutsch-Amerikanern, die aus Anlaß des 200jährigen Geburtstag von General Steuben eine vom Norddeutschen Lloyd organisierte Deutschlandreise unternehmen, treffen am 30. Juli in Stuttgart ein. Von Stuttgart aus wird eine Autofahrt nach Rothenburg o. T. unternommen.

Aus dem Lande

Ludwigsburg, 24. Juli. Einweihungsfeier. Das Mathilde-Planck-Haus, ein Altersheim, wurde gestern eingeweiht. Frau Mathilde Planck dankte allen, die zum Gelingen geholfen haben. Oberbürgermeister Dr. Schmid überbrachte die Glückwünsche der Stadt. An die Feier schloß sich unter Führung des Erbauers, des Architekten Hoff, ein Rundgang an.

Balgingen a. E., 24. Juli. Ein schlechtes Geschäft machte gestern ein Autovermieter von Dürrenz. Er brachte abends einen jungen Mann von Mühlader hierher. In einer Wirtshaus wurde eingekauft und gewespert. Der Fahrgast wollte auf seinen Vater warten, der in Klein-Blattbach sei, um einen Farren zu kaufen. Da er ohne Geld war, pumpte er den Autovermieter noch um 3 Mark an, die er wieder erhalte, sobald der Vater komme. Mitterweile wurde es Mitternacht, die Beche wuchs, aber der Vater kam nicht. Dafür verschwand in einem günstigen Augenblick der vornehme Fahrgast, und der Autovermieter war nicht nur um das Fahrgeld, sondern auch um die 3 Mark geblieben.

KAFFEE MAG SICH DIESEN BOHNENKAFFEE IST STETS FRISCH IN DEN HIESIGEN GESCHÄFTEN



Wilh. Frey
 Cond. Café Lang

Friedr. Schmid
 Hch. Strenger

Vater kam nicht. Dafür verschwand in einem günstigen Augenblick der vornehme Fahrgast, und der Autovermieter war nicht nur um das Fahrgeld, sondern auch um die 3 Mark geblieben.

ep. Großheppach, 24. Juli. Jahresfest des Mutterhauses. Am Sonntag feierte das Mutterhaus für Kleinkinderpflegerinnen unter zahlreicher Beteiligung sein Jahresfest. Die Festpredigt hielt Oberkirchenrat Schaal. Nach dem Jahresbericht, den Inspektor Lorch vortrug, sind in den Großheppacher Kleinkinderpflegerinnenverband neu eingetreten 55 Schwestern, wieder eingetreten 2, während 17 Todesfälle und 4 Austritte zu verzeichnen waren. Die Zahl der Schwestern ist somit von 607 auf 643 gestiegen. Von diesen stehen 479 in der Arbeit, nämlich 398 in Kinderpflegen und die übrigen 81 in Krippen, Kinderheimen und Erziehungsanstalten; 16 Schwestern sind aus verschiedenen Gründen beurlaubt. Die Zahl derer, die im Ruhestand leben, ist mit 95 Schwestern gleich geblieben. In der Ausbildung befinden sich 53 Schwestern. Die Arbeit der Schwestern hat im großen ganzen einen gedeihlichen Fortgang genommen. Neu hinzugekommen sind die Anstalten in Gerstetten, Altbuch, Calw, Wangen (Krippe). Ein weiterer Kindergarten wurde eröffnet in Friedrichshafen (Zepelinstraße), Feuerbach, Mülingen (Braitelsiedlung), Bilsing, Eisingen (Stift), Kornwestheim (Kinderpflege mit zwei Sälen und Krippe), Lauffen a. N., Neckarjahn, Waiblingen, Weilsdorf. Eine weitere Schwester wurde nötig in Böblingen und in Nagold, wo ebenfalls eine sehr schöne und praktisch eingerichtete Kinderpflege mit 4 Sälen und Schwesterwohnung gebaut wurde. Auch Gingen a. N. hat eine neue Kinderpflege mit Schwesterwohnung erstellt. Wieder besetzt werden konnten Buttenbach, Neckarrens und Klosterreidenbach. Endlich haben Fellbach und die Pauslinspflege Winnen eine Großheppacher Schwester erhalten. — 30 Schwestern konnten ein Dienstjubiläum feiern, und zwar 1 das 50jährige, 5 das 40jährige und 24 das 25jährige.

Urach, 24. Juli. Ein modernes Ferienheim. Das große Erholungsheim, das die Ferienheime für Handel und Industrie, Deutsche Gesellschaft für Kaufmannshorologie u. B., Wiesbaden, außerhalb Urachs errichtet

haben, ist nunmehr vollendet. Die Zahl der Gastzimmer beträgt 81, davon sind 30 einbettig und 42 zweibettig, so daß die Bettenzahl 123 beträgt, zu denen noch etwa 20 Kinderbetten treten. Ein Naturpark umgibt das Heim und leitet zu dem Hochwald über. Als ein besonderer Fortschritt darf das große, in Beton ausgeführte Schwimmbad angesehen werden, das unmittelbar vor dem Heim liegt. Hinter ihm ermöglicht eine gedeckte Halle Spiel und Gymnastik auch bei schlechtem Wetter. Das Haus ist nach Planen und unter Leitung von Professor Adolf G. Schneid-Stuttgart gebaut worden. Die Einweihungsfeier findet am Sonntag, 27. Juli, statt.

Schwenningen, 24. Juli. Eine Tigeroperation. Am Circus Sarrafani lebten seit Monaten das Tigerweibchen Kora mit noch zwei weiblichen Genossen und dem Tiger Trifst ganz einträchtig beieinander. Aber eines schönen Tages, es war auf dem Conzplatz, muß blinde Eifersucht Kora erweckt haben, sie scharte sich dem abnormen Trifst und ließ ihn in ihren schänen langen gekleckten Tierschweif. Schon wollte er sich voller Wut auf die eifersüchtige Dame stürzen, aber sich seiner männlichen Würde bewußt, zog er sich reflektiert in die äußerste Ecke des Käfigs zurück, verließ den Käfig und als der Tiger Trifst ihn in der Ecke fand, trennte er vorzüglich den Trifst von dem Weibchen. Anfangs glaubte man, daß der Trifst nicht so gefährlich sei und auf natürliche Weise geholt werde. Trifst hatte aber keine Chance, die Wunde erlitt er, und im Schwenningen führte Stadthierarzt Dr. Dietrich eine Operation aus, indem er den kranken Teil des Schwanzes entfernte.

Stetten/M. Tütingen, 24. Juli. Der verrückte Rehbock. Vor einigen Tagen war ein Bauer auf seiner Wiese im Lot mit seinen Beschäftigten, als er in unmittelbarer Nähe einen Rehbock sah. Der Bauer näherte sich dem Rehbock und sah sich streifen, schmeckte sich wie ein Lamm an seinen Beschäftigten und ließ sich zuletzt an den Wangen führen, wo der Mann es mit einem Gabelstift festband. Willig ließ das Rehbock neben dem Wagen einher ins Dorf und fand sicheren Unterschlupf bei den Haustieren. Der Jagdpächter der Gemarkung kam, um das Rehbock zu besichtigen und tötete es dann. Es stellte sich heraus, daß dem Rehbock die Schädeldecke durch die Stöße eines anderen Bocks zertrümmert und das Gehirn durch das Einbringen von Knochen splitter schon stark verletzt war. Der Bock (im Jägerausdruck „Mörder“) hatte auch noch seinem Bruder mit feinem scharfen Geweih in der Bauchgegend mehrere tiefe Wunden beigebracht.

Birenbach/M. Göttingen, 24. Juli. Bauernhaus einbrecher. Am Dienstag nachmittag, während die Bewohner auf dem Feld waren, wurde im Haus des Altschultheißen Fischer eingebrochen und drei Herrenanzüge, 2 Uhren, 1 Hut, 1 Geldbeutel sowie einige Wäschestücke entwendet. Der Täter ließ eine Chauffeurmütze zurück, in der der Name Jank eingestickt ist.

Friedrichshafen, 24. Juli. Ein neuer Anfermast. Vester Tage hat der Luftschiffbau Zeppelin auf dem Fluggelände Röntental bei Friedrichshafen einen 16 Meter hohen Anfermast nach eigener Konstruktion erstellt aus Abbruchmaterial der alten Halle. Kommenden Montag oder Dienstag werden mit dem Luftschiff Verjude an diesem Anfermast unternommen. Künftig soll bei schwierigen Bodenlandungen infolge feilischer Böden eine Landung des Luftschiffs nicht mehr auf dem Zeppelingelände, sondern auf dem Röntentaler Flugplatz vorgenommen und das Luftschiff am Anfermast festgehalten werden.

Zusammenkunft der Offiziere der Bodenseufregarnisonen. Am Sonntag fand im Strandhotel in Bodau die diesjährige 41. Zusammenkunft der Offiziere der Bodenseufregarnisonen statt. Es waren 71 Kameraden — darunter auch ein Schweizer Berufsoffizier — erschienen. Das Fest verlief unter trefflicher Mitwirkung der Kapelle des Alpenjägerbataillons Nr. 4 aus Bregenz sehr stimmungsvoll. Generalmajor v. Fischer begrüßte im Namen der Desterrreicher die erschienenen Kameraden aufs herzlichste. Nachstes Jahr findet das Fest in Konstanz statt.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 25. Juli 1930.

Wir können nicht leben, wenn wir die Sonne nicht sehen, und zum Leben so nötig wie Luft und Brot ist noch ein Drittes für uns: Das helle Sehen.

Segen des Rabios

Freund, der du als Rabioskunde
 Dich hast der Musik gemischt,
 Sperr zu mitternächter Stunde
 Auf die Fenster angeht!
 Denn du ahnst nicht, wie dem braven
 Nachbar das Erwachen schmedt,
 Wenn er, eben eingeschlafen,
 Von dem Lärm wird aufgeschreckt!
 Mit der Hand am Stiefelknecht
 Springt er aus dem warmen Bett
 Und genießt die Sommernähte,
 Die er sonst verschlafen hätte!

D. W. im Kladderadatsch.

Wenn das Geld in Nagold bliebe Unser Tribut ans Ausland.

Das deutsche Volk ist ein armes Volk und doch hat es das Bedürfnis, seine Lebenshaltung zu steigern. Vergleichen mit den Aufwendungen für Genussmittel und Luxusartikel, die früher aus dem Auslande bezogen wurden, früher als es uns noch gut ging, im Jahre 1913 mit heute, hat sich die Einfuhr der Lebensmittel fast verdoppelt. Im Jahre 1913 gingen für Lebensmittel 3348 Millionen Mark ins Ausland, im letzten Jahre betrug der Wert der deutschen Einfuhr allein für Lebensmittel 5575 Millionen. Hierzu kommen 800 Millionen, die eingeführten Kraftwagen, Parfümerien, Kosmetik usw. kosteten. Man wird nicht alles entbehren können, was das Ausland uns liefert. Es kommen noch viele Verbrauchsgegenstände, Rohmaterialien, Fertigfabrikate, Benzin und Öl hinzu. Aber es ist richtig, wenn man sich bei einer Berechnung nur auf die Ausgaben beschränkt, die schließlich entbehrlich wären, da unsere Landwirtschaft behauptet, die Lebensmittel fast sämtlich selbst erzeugen zu können, wenn sie nur Absatz hätte und das Volk seine Lebensbedürfnisse nicht übersteigern würde.

Demnach leistet sich Nagold den Luxus, im Jahre nicht weniger als 404 800 Mark auszugeben, die sehr gut in unserer Stadt oder der näheren Umgebung, jedenfalls in Deutschland bleiben könnten! Der ungemessene Vorteil, den die Wirtschaft hieraus zu ziehen vermöchte, läßt sich leicht übersehen. Das Seltsame ist, daß wir sehr wohl erkennen, wie wir uns selbst schaden, aber sich der Willkür nicht durchsetzen kann, den Auslandswaren größeren Wert beizusetzen. Gerade in letzter Zeit ist wieder von sachmännlicher Seite festgestellt worden, daß wir für rund 700 Millionen Mark Weizen aus dem Auslande einführen, den wir ganz entbehren können, wenn mehr Roggenbrot gegessen würde. Unser selbstgezeugter Weizen und Roggen könnte diese Weizenausgabe voll ersetzen. Dieser Betrag bliebe also wirklich im Lande. Der Luxus und das Wohlleben hat in den letzten Jahren eine beträchtliche Kurve nach oben gemacht. Es kann behauptet werden, daß gerade die eingeführten Artikel für den Genuß sind und dem Luxus dienen. Gewiß soll das deutsche Volk Ansprüche ans Leben stellen können, diese Ansprüche sind aber zu hoch. Wir verbrauchen mehr Genussmittel als die anderen Länder, wir verbrauchen mehr Kaffee und Tee, wir essen jetzt sogar mehr Fleisch als das früher in dieser Hinsicht verschriene England. Beschränkungen waren also sicherlich möglich. Vielleicht mahnen auch die Zahlen, die nur für unsere Stadt gelten.

Effringen, 24. Juli. Posttag a. D. Johannes Koller zur Post konnte gestern sein sechentes Lebensjahr feiern. Der Gesangsverein brachte ihm aus diesem Anlaß ein Ständchen, und daran anschließend wurden Sänger und weitere Gäste aufs freundlichste bewirtet, wodurch eine schöne Geburtstagsfeier entstand. — Auch unsere besten Glückwünsche begleiteten den Jubilar ins 8. Jahrzehnt.

Calw, 24. Juli. Jagdhausneubau im Geringer Gemeindevorstand. Im Geringer Gemeindevorstand, Abteilung Schneepfental, hat der Jagdpächter, Fabrikant Carl Reichert von Cannstatt, welcher die Gemeindegemeinde um 1620 Reichsmark neu gepachtet hat, ein neuzeitliches Jagdhaus erstellt. Die Weihe des Hauses wurde letzten Sonntag durch eine gemüthliche Feier vollzogen.

Hirzau, 24. Juli. Unglücksfall. Als am Dienstag nachmittag der von Oberkollbach gebürtige Michael Kentsch

ler die steile Straße verlor er offenbar die Kontrolle über sein Fahrzeug, das er mit einem rennlebensgefährlichen Tempo fuhr. Der schwererletzte Bezirkskrankenhaus Calw Jahren erlitt Kentschler ebenfalls einen Schädelbruch. Verschiedene Mitglieder des Schutzverbandes sich kürzlich zu einem Jagd-Hirzau. Sie wollten sich zum Auswechseln, im Wöhenenende ist jedoch bald und in ähnlichem immer wieder laut werden neuer Arbeit an und Schriftsteller verbinden.

Höfen a. Enz, 25. Juli. Ein Beweis Rennen erbrachte ein viertel am Samstag abend an einem noch ziemlich jungstrenghem Lauf den Gerreitete die Halbtalionter des Jugpersonals be.

Freudenstadt, 24. Juli. Zahlreiche deutsche Kurgänger des Fremdenverkehrs haben, kann Fremdenverkehrsamt, die sich nicht zuletzt in der Zahl der Kurgänger Niedgang eingetret. Uebernachtungen von 1. Jahres um rund 3500. Der Zeit vom 1. Januar zent erhöht; es waren gegen 1929 in diesem Jahres insgesamt 12 728 Uebernachtungen gegenachtungen in der gleich

Aus Deutscher Ameritast

Der Stuttgarter Sporttag vormittag 7.05 Uhr von Klein-Kleinflugzeug zu start, der über die Ordnung soll. In seiner Begleitung Oskar Keller. Das zwischengelandet. Um 3 Uhr nachmittags

Wie mo

ck. Seit einigen Jahren unmöglich, ein schiff große Organisation, die noch im zarten Alter von 1926 wurde ein Geleit Kind mit 8 Jahren des Vormundes automa der großen italienischer wie ein riesiges Kadett sich durchgebildete System Erziehung ist nach seinen Heeres eingeteilt, den Manipeln genannt, dra, drei Squadren ein Legion. Jedes Dörfchen seinen Squadren und ihre Legionen. Der ach lilla, bis er 14 Jahre o wird der Knabe in alle turmen und schwimmen. Dann tritt er in die Re nen er bis zum 18. Jah umzugehen, klettern und den italienischen Kriegs littenischen Kolonien fenigtige Erziehung wird ren Lehrern. Ihm wird hichte aller Eigenschaft verehrung in der Liebe des schiffstischen Glaub der so aussehbete Vi wo er dann seine richti Diese Organisation der wärtig mehr als eine

Die Festspiele in Dörfchens Toscanelli reuth am Dienstag „Tan und Solbe“ in der m Wagners gegeben. Das führungen machten ein

Schwerer Autounfall. Am Donnerstagnachmittag strafe südlich von Berlin der Generaldirekt Heinek, befand, und nefe wurde mit dem K dert und erlitt schwe Mißfahrer und der Epa gen davongekommen. Zeit im St. Josef-Kr

Unfall des Schnellzug D 156. Die nachabend bei der Aus zwei auf dem Neben diese entgleisten. Vom werden konnte, mußte der Packwagen und ehen, da sie erhebliche Minuten Verpätung t sehen. Personen famen Die Lübecker Todes der 62. Säugling gestor

ler die steile Straße am Bahnhof Hirsau herunterfuhr, verlor er offenbar die Herrschaft über sein Rad und wurde von ungeheurer Wucht auf das Württembergische Haus geschleudert, jedoch er mit einem schweren Schädelbruch und anderen lebensgefährlichen Verletzungen bewußtlos zusammenbrach. Der Schwerverletzte wurde im Sanitätsauto in das Bezirkskrankenhaus Calw verbracht.

Freitag, 25. Juli. Die Redonducht nimmt überhand! Einen Beweis außerordentlicher Tüchtigkeit im Rennen erbrachte ein vierfüßiger Vertreter der Sportwelt am Samstagabend auf der Bahnlinie Calmbach-Höfen. Einem noch ziemlich jungen Hosen konnte man in angestrengtem Lauf dem Güterzug vorausrennen sehen.

Freundstadt, 24. Juli. Fremdenverkehr. Während zahlreiche deutsche Kurorte einen sehr bedenklichen Rückgang des Fremdenverkehrs in diesem Sommer zu verzeichnen haben, kann Freundstadt mit der Entwicklung des Fremdenverkehrs angezogen der ersten Wirtschaftskrise, die sich nicht zuletzt in deutschen Mittelstand bemerklich macht, noch verhältnismäßig zufrieden sein.

Deutscher Amerikaflug auf einem Kleinflugzeug. Der Stuttgarter Sportsieger Wolf Hirth ist am Donnerstag vormittag 7.05 Uhr vom Flughafen Berlin-Tempelhof mit einem Kleinflugzeug auf einem Etappenflug über den Ozean gestartet, der über die Orkney-Inseln, Island und Grönland führen soll.

Wie man Faschist wird. Seit einigen Jahren ist es für einen Erwachsenen unmöglich, ein Faschist zu werden. Die Aufnahme in diese große Organisation, die heute Italien beherrscht, kann nur noch im zarten Alter von 8 Jahren erfolgen.

Bodenbejergarnierungen. In Vohbau die jüngere der Bodenbejergarnierungen — darunter erschienen. Das Fest Kapelle des Alpen sehr stimmungsvooll. Namen der Dester's herzogliche. Nächste 3 statt.

Die Festschiffe in Bayreuth. Unter der Leitung des Maländers Toscani wurden im Festschiffhaus in Bayreuth am Dienstag „Lamphäuser“ und am Mittwoch „Tristan und Isolde“ in der meisterhaften Inszenierung Siegfried Wagners gegeben. Das Haus war ausverkauft. Die Auführungen machten einen überwältigenden Eindruck.

Schwerer Autounfall des Generaldirektors Dr. Heinke. Am Donnerstagmittag stießen auf der Lichtenrader Landstraße südlich von Berlin ein Personkraftwagen, in dem sich der Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd, Dr. Heinke, befand, und ein Lastauto zusammen.

Anfall des Schnellzugs Offenburg—Konstanz. Der Schnellzug D 156 Offenburg—Konstanz streifte am Mittwochabend bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Singen zwei auf dem Nebengleis stehende Güterwagen, so daß diese entgleisten.

Das Wetter. Lieber dem Festland liegen mehrere Depressionsgebiete, im Westen schwacher Hochdruck. Unter diesen Umständen ist für Samstag und Sonntag immer noch zeitweilig bedecktes und auch zu Niederlagen geeignetes Wetter zu erwarten.

Die Lübecker Todesopfer. Am 23. Juli ist in Lübeck der 62. Säugling gestorben.

Die angeblichen Vergiftungen bei dem Hochzeitsmahl in Burghude haben sich als Cholera nostras (Cholera, eine leichtere Art von Cholera) erwiesen, mit der einer der Gäste behaftet war und die sich auf andere Gäste, die mit ihm am selben Tisch saßen, übertrug.

Motorradunglück. In Nürnberg fuhr ein 51-jähriger Berufsfahrer mit seinem Motorrad, als er ein Pferdewerk überholen wollte, gegen eine Telegraphenstange. Er und sein auf dem Soziusplatz mitfahrender Begleiter erlitten tödliche Schädelbrüche.

Autobus auf dem Bürgerfest. Ein Kraftomnibus, der während des Schützenfestes in Ottersberg den Verkehr zwischen dem Ort und dem Schützenplatz vermittelte, geriet nachts auf den Fußsteig und überfuhr 4 Personen. Eine Frau wurde getötet, ihre Tochter erlitt einen Schädelbruch, während der Sohn und der Schwiegerohn der Getöteten leicht verletzt wurden.

Die Kinderlähmung im Elsaß. Im Unterelsaß sind 11 neue Fälle von spinaler Kinderlähmung festgestellt worden. Insgesamt sind jetzt 183 Kinder krank. In Metz ist ein Kind der Krankheit erlegen.

Schlachtkreuzer „Hindenburg“ wieder gestrandet. Der ehemalige deutsche Schlachtkreuzer „Hindenburg“, der am 22. Juli in der Bucht von Scapa Flow gehoben worden war, ist beim Abschleppen unweit der Bucht bei der Insel Hoy auf Grund geraten.

Schwerer Wolfenbruch in England. Ein schwerer Wolfenbruch hat im Tal des Elt (Northire) Brücken und Eisenbahnschienen fortgespült, zahlreiche Familien wurden von jedem Verkehr abgeschnitten. Einige Frauen sind ertrunken, und man befürchtet, daß noch mehr Opfer zu beklagen sind.

Die Streichungen am Etat. Berlin, 25. Juli. In Ergänzung zu den Mitteilungen des Reichsfinanzministeriums, daß über die Einparung von 100 Millionen ein wesentlicher eine Einigung herbeigeführt worden ist, wird vom demokratischen Zeitungsdienst mitgeteilt, daß nur noch über die restlichen neun Millionen verhandelt wird.

Die neue Fassung der Reichsstaatsordnung. Die neue Fassung der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Reichstag. Berlin, 24. Juli. Die Donnerstagssitzung des Reichstags wurde von dem Minister für die besetzten Gebiete Treviranus mit einer Trauerrede über die Opfer der Brandkatastrophe in Koblenz und für ihre Hinterbliebenen eingeleitet.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung. Die neuen Forderungen der Reichsstaatsordnung besagt darüber: Die Nummerfolge für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt.

waahoorfolags unter Zusatz von Buchstaben, sofern ein Zusammenhang zwischen diesen verschiedenen Parteien besteht. Fehlt ein solcher Zusammenhang, so führen die Kreiswahlvorschläge der Partei, die den Reichswahlvorschlag eingereicht hat, ihre Ordnungsnummer ohne Buchstabenanzug, während die Kreiswahlvorschläge der anderen Wählergruppe die Ordnungsnummer mit Buchstabenanzug erhalten.

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk

Freitag, 25. Juli. 5.55: Wetterbericht. Morgengymnastik. 10.00: Schallplattenkonzert. 11.00: Nachrichten. 12.00: Wetterbericht. 12.15: Schallplattenkonzert. 12.30: Wetterbericht. Nachrichten. Schallplatten. 16.00: Unterhaltungskonzert. 17.45: Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten. 18.05: Vortrag: Die Lage in den heillosen Berufen. 18.35: Vortrag: Schulpflichten. 19.00: Zeitangabe. 19.05: Vortrag: Das Rassel in alten Zeiten. 19.30: Kleine Stücke für Solo-Blasorchester. 20.15: Österröcher. 22.00: Clio-Köppen liest aus seinem Buch „Heresedien“. 22.30: Nachrichten. Sportbericht. 22.50: Unterhaltungskonzert.

Samstag, 26. Juli. 5.55: Wetterbericht. Morgengymnastik. 10.00: Schallplattenkonzert. 11.00: Nachrichten. 12.00: Wetterbericht. 12.15: Schallplattenkonzert. 12.30: Nachrichten. Wetterbericht. 13.30: Aus dem: Anknüpfung des 6. Kreis-Turn- und Sportbunds: Einmarsch der Wettkämpfer ins Stadion. 14.30: Stunde der Jugend. 15.30: Unterhaltungskonzert. 17.45: Zeitangabe, Wetterbericht, Sportfunk. 18.05: Vortrag: Sagen und Bräute vom Dorf. 18.35: Vortrag: Die volkswirtschaftliche Bedeutung des deutschen Handwerks. 19.15: Fußballspiel (Ulm). 20.00: Weitere Schallplatten-Einspielungen. 20.15: Ein Walzertraum, Operette. 22.00: Nachrichten, Sportbericht und Wettermeldungen. 22.30: Tangemusik.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 24. Juli, 4.184 G., 4.192 B. Dt. Abl.-Anl. 59.50. Dt. Abl.-Anl. ohne Ausl. 7.75. Berliner Geldmarkt, 24. Juli. Tagesgeld 2-4 v. H., Monatsgeld 4.5-5.5 v. H. Privatkont. 3.375 v. H. kurz und lang.

Ausstellung für Schuh- und Lederwaren in Bukarest. Vom 1. September bis 1. Oktober 1930 findet in der rumänischen Hauptstadt Bukarest eine internationale Ausstellung für Schuh- und Lederwaren statt. Für die Besucher, ebenso auch für Käufer und Ausstellungsgegenstände hat die rumänische Staatseisenbahn eine 50prozentige Tarifermäßigung festgelegt.

Erhöhung der süddeutschen Zinbleichpreise. Die süddeutsche Zinbleichhändlervereinigung in Frankfurt hat mit Wirkung vom 23. Juli ihre Preise abermals um 1 1/2 Prozent erhöht, nachdem erst am 17. 7. eine Heraushebung um 2 Prozent erfolgt war.

Der nordfranzösische Proteststreik gegen die Lohnabzüge wegen der neuen Sozialversicherung breitet sich weiter aus. Die Zahl der Ausständigen beträgt 14.000. In einer Fabrik bei Lille haben die Streikenden die Fenster eingeschlagen.

Adam Opel A.-G. in Rüsselsheim, die vor einem Jahr in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und inzwischen mit der amerikanischen General-Motors-Gruppe verbunden wurde, hat einen Verkaufsertrag von 2,37 Mill. Mk.

Viel Heringe in Sicht. Die diesjährige Heringsfangzeit hat dieser Tage begonnen. Nach den Beobachtungen ist mit ziemlich großen Fängen zu rechnen, da verhältnismäßig umfangreiche Schwärme gesichtet worden sind. Sämtliche Fangdampfer sind bereits in See gegangen.

Zahlungsschwierigkeiten. Das Konkursverfahren ist eröffnet worden gegen die Herrenwäschefabrik Walfra G. & Co. in Bielefeld und gegen die Waggon- und Maschinenfabrik Friedrich Rothmann in Göttingen. Bergwerksverfahren sind eingeleitet bei der Lederfabrik Friedrich Umbreit & Söhne in Arnstadt, Schirmfabrik C. u. K. Redlich in Berlin (Verbindlichkeiten 250.000 Mk.), Bekleidungshaus Herm. G. u. W. in Stendal (Verbindlichkeiten 1,5 Mill. Mk.).

Stuttgarter Börse, 24. Juli. Der Aktienmarkt zeigte heute ein ruhigeres Bild und die Kurse hielten sich im allgemeinen auf dem Niveau von gestern. Im Verlauf wurde die Tendenz etwas freundlicher. Der Rentenmarkt lag ruhig.

Magdeburger Zuckerbörse, 24. Juli. Juli 26.95, August 27.10. Tendenz ruhig.

Bremen, 24. Juli. Baumwolle Middl. Univ. Stand. loco 14.97.

Märkte. Stuttgarter Schlachthofmarkt vom 24. Juli. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 1 Ochse, 45 Jungbullen, 42 Jungkühe, 18 Kühe, 234 Kälber, 473 Schweine und 1 Schaf. Davon blieben unerlaubt: 10 Jungbullen und 5 Jungkühe. Verkauf des Marktes: Großvieh (schleppend), Kälber ruhig, Schweine belebt.

Table with market prices for various livestock including cattle (Ochsen, Jungbullen, Kühe, Kälber), pigs (Schweine), and lambs (Lämmer). Columns show different categories and their respective prices.

Mannheimer Kleinviehmarkt, 24. Juli. Auftrieb: 92 Kälber, 25 Schafe, 21 Schweine, 563 Ferkel und Läufer. Preise: Kälber 62-74, Schafe 45-47 Mk. je Kg.; Läufer 33-43, Ferkel bis 4 Wochen 17-23, über 4 Wochen 25-32 Mk. je Stüd. Marktverlauf: Kälber schleppend, Ferkel und Läufer ruhig.

Stuttgarter Kartoffelmarkt, 24. Juli. Zufuhr 120 Zentner. Preis 5.30 bis 6 Mk. für 1 Zentner.

Das Wetter. Lieber dem Festland liegen mehrere Depressionsgebiete, im Westen schwacher Hochdruck. Unter diesen Umständen ist für Samstag und Sonntag immer noch zeitweilig bedecktes und auch zu Niederlagen geeignetes Wetter zu erwarten.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Beginn Samstag den 26. Juli

Saison-Ausverkauf Sensations-Preise!

Riesenmengen meiner bekannt guten Qualitätswaren habe ich bereitgestellt
Meine Schaufenster und Extra-Auslagen zeigen Höchstleistungen

Praktische Hauskleider aus modernem, waschechtem Zefir und aus Trachtenstoffen Mk. 2,60 1.25	Aparte Tanzkleider in schönen Farben und jugendlichen Formen Mk. 6.75	Einfarbige Kleiderstoffe reinwolle in vielen currenten Farb. Mk. 2.50 1.65	1.—
Kunstwaschseidene Kleider in modernen Farben Mk. 4.50	70 cm Tweeds, Blusenstreifen und Karos Mk. 2.— 1.50	Veloätine Wolle mit Seide Mk. 3.30	
	90/95 cm Karos in nur guten Dessins Mk. 3.— 1.50	Crepe de Chine, reine Seide in vielen Farben Mk. 4.80 3.80	
		Crepe marocaine Mk. 2.50	

Damen-Mäntel in hübsch gem. Dessins moderne Macharten	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
	4.90	11.90	19.90	29.90

Mantel-Stoffe 1.30 cm breit, gemusterte Engl. Dessins	Mk. 6.50	3.70	2.90 1.90
---	----------	------	----------------------------

Auf alle regulären Preise **10 Prozent RABATT** Netto-Artikel ausgenommen

130 cm. Weiße Damaste 2.25 1.50 95 Pfg.	160 cm weiß Halbleinen 1.95 1.80	Washseide , bedruckt, neue Muster 80 Pfg.
80 cm Halbleinen 1.50 1.20 95 Pfg.	80 cm weiß Finette 95 60 Pfg.	Wollmuseline beste Qual. 1.75 1.50 1.20
80 cm Hemdentuch gute Qualitäten 55 50 38 Pfg.	Mussline , hübsche Dessins 45 Pfg.	80 cm Trachtenstoffe , modern bedruckte Dessins in guten 1.15cm br. indanthrenfarb. Qualitäten 85 Pfg. 1.10
150 cm weiße Haustuche 1.60 1.35	Washseide einfarbig, viele Farben 75 Pfg.	

Ein großer Posten Woldecken mit kleinen Schönheitsfehlern mit **25 Prozent Rabatt**
100 Stck. Woldecken zum Ausschuchen, eine einmalige Gelegenheit nur **Mk. 6.90**

Auf Damen-Konfektion gewähre ich **20 bis 25 Proz. Rabatt**

Carl Augsburger, Inh. J. Wolfsheimer, Horb

4. GAU-MUSIKFEST DES NECKAR-SCHWARZWALDGAUES IN EMMINGEN

am Samstag, Sonntag und Montag, d. 26.-28. Juli 1930

- Samstag:** Empfang der Gäste, 20 Uhr Festbankett
 - Sonntag:** Tagwache — Gästeempfang — 7 Uhr Beginn des Preiswettspiels in der Festhalle — 11 Uhr Probe der Massenchöre — 14 Uhr Festzug — Begrüßung, Festrede, Massenchöre, Konzert auf dem Festplatz — 17 Uhr Preisverteilung — 20 Uhr Ball
 - Montag:** Frühschoppenkonzert, Festzug mit Kinderfest
- Interessanter Wettstreit zahlreicher Kapellen — Kapelle zu Pferd

Zur Putzerei
kauft man sämtliche
Fußbodenpflegemittel - Möbelpolituren
etc.
nur in besten Qualitäten im
Nagolder Spezialgeschäft - K. Ungerer
Telefon Nr. 4. 1074



Kraftfahr-Club „Nagoldtal“
III. Gau-Wertungsfahrt
nach Horb a. N.

am Sonntag, den 27. Juli 1930

Zielkontrolle: geöffnet Samstag, den 26. Juli, von 15—20 Uhr (Hotel Lindenhof) und Sonntag, den 27. Juli, von 7.30—13 Uhr.

Treffpunkt der Ortsgruppe in Horb: Bahnhofswirtschaft. 268

Es wird um rege Teilnahme gebeten.

Der Vorstand.

Handschlepp-
rechen
Senzen
Sicheln

billigt bei
Berg & Schmid

Unterschwandorf, 23. Juli 1930.

Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante

Magdalena Mühlthaler geb Kehle.

sagen wir unseren innigsten Dank. Danken wollen wir auch für die zahlreiche Beibegleitung, die Kranzspenden und den erhebenden Gesang des Männerchors

Die trauernde Kinder.

Wie man
Erdbeeren, Stachelbeeren, Kirichen, Himbeeren, Preiselbeeren, Nüsse, Birnen, Tomaten, Quitten und vieles andere

leicht und sicher einmacht,
wie man Marmeladen, Gelees, Gelees und Fruchtstücke am besten bereitet, zeigt eine große Anzahl klarer Vorschriften in

**Friederike Luise Köpfers
Stuttgarter Kochbuch.**

Das Buch umfasst auf 412 Seiten fast 1800 Vorschriften, ferner eine leichtfassliche Anleitung zur Herstellung einer Kochkiste, Anschaffung und Behandlung der Lebensmittel, Abhandlungen über Geschirre, Mundtücher, Dampftopf, Speisekammer, Eisschrank, Erklärung nicht bekannter Ausdrücke, Zerlegen usw.

Mit Bildern. Gut in Leinen geb. M 5.50.
Vorrätig in der 111
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Schmerz laß nach!

Reife Hühneraugen u. Hornhaut-Verheilung kein Verband — kein Pflaster kein Verreiben — kein Pinsel keine Salbe.
Siele Anweisungen nur 50 Pf.

Zu haben: 2047
Apoth. von Th. Schmid.

Unterjettingen 239

Hochzeits-Einladung

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Samstag, den 26. Juli 1930
stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. „Lamm“ in Unterjettingen freundlichst einzuladen

Gottlob Wolfer ||| **Käthe Bruckner**
Bauer, Sohn des ||| Tochter des
† Joh. Georg Wolfer ||| Joh. Bruckner
Bauer ||| Bauer in
Unterjettingen ||| Oberjettingen

Kirchgang 12 Uhr in Unterjettingen
Wir bitten, dies statt oder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Geflügelzüchter
Austator Geflügel-Korn und Mehl
Austator Küden-Korn und Mehl
Gebragles und Formall liefert frachtgünstig (1
Hans Wolfmann
Blatten O. A. Freudenst.
5 kg Prototyp. f. Geflüg. M. 2.50
für Küden M. 3.— per Nachn.

Nagold. 174
Gasthof z. Löwen
Weizenbier nach Münchner Art
Weiß-Bier
Kühle Blonde
Gut bürgerl.
Mittags- und Abendlich im Abonnement sowie reichhaltige Speisekarte
Franz Kurlenbaur
Im Auftrag suche ich zu kaufen 5 guterhaltene
Furnierböde
(Spannweite nicht unter einem Meter) mit Eisenspindeln. 246
Fritz Renz i. Tal
Schreinermeister
Emmingen.

Wer Geld braucht?

Hypotheken, Baugelder, Kaufgeld oder Darlehen, erhält kostenlos Auskunft durch **Schmalzbauser in Nagold** im Gasthof zur „Traube“. Sprechzeit: Samstag, d. 26. 7. 1930.

Am Dienstag Abend zwischen 1/9 und 9 Uhr wurde vor dem Hotel zur Post ein goldenes
Ketten-Armband mit fünf rundgeschliffenen Rubinen 259
verloren.

Abzugeben gegen guten Finderlohn beim Stadtschultheißenamt i. Nagold.

Alte und zerbrochene
Schallplatten
werden gegen neue umgetauscht bei
FERD. WOLF
Schallplattenhandlung

Soeben erschienen:
Die 100 schönsten Geschichten der Welt
Ein Lesebuch, das nach dem Inhalt u. Erheiterndes, Heroisches und Ueberflüssiges, Erbauliches und Unterhaltendes aus den Volksliteraturen der ganzen Welt vereint: Hundert unvergessliche, einmalige Situationen des Lebens und der Phantasie.
Vorrätig in der
Buchhandlung Zaiser Nagold

Amts-
Mit den Musikern „Unsere Heimat“
Bezugsvorrei: Wollm. 1.60; Einzelnum. jedem Werkstage. — D. A. Bezirk Nagold. Verlag v. G. W. 30

Nr. 172
Das Reichskabinett faßte über die neuen No...
Von der Demokratischen Kandidaturen aufgestellt: Ems, Staatssekretär a. I. Temberg, Dr. Küß-Schäfer, sehen Frau Dr. Bäumer
Der erweiterte Ausschuss der Deutschnationalen Partei dem Parteiführer Dr. den gegen eine Sonderbewegung. Bürgerpartei ausstellte sich mit starker Mehrheit für die Wahlbewerben.
Die neue Wirtschaftspolitik eigene Wahlbewerben.
Der bayerische Landwirtschaftsbund) ist endgültig
Amerika an de
Soeben hat Präsident der Männer zugestellt, Zolltarif-Kommissionen. Der Zolltarif selbst ist Dehnbarkeitssparatagen vom Kongress (im Senatenthaus mit 222 gegen den. Es ist nun Hoover Befugnis Gebrauch macht. Stoß ausländischer in Washington zusammen.
Warum haben aber Schlußfolgerungen, die so wichtig und dadurch eine fast uneuropäische Einfuhr erreicht.
Durch nicht weniger als dieses größten Kriegesgen wirtschaftlich so gut, daß gegenüber weit zurückfallen bei ihnen gewaltige Kap auch durch eine raffinierte nisierung“ zu einer unheimlichen Binnenmarkt nicht verschärfen armen Europa kein genügt beträgt bei Automobilen vier Monate dieses Jahres.
Und die Folge? Sen 15 Prozent, Rückgang der fast 20 Prozent, ein nie Arbeitslosigkeit, starker An nahmen, heftige Steigerungen Hoover beim Beginn des künftigen, daß sein 17 Millionen Markt Mehrausgaben dem Vorjahr um 20 Prozent.
Was den Preis für Silberpreis innerhalb ein der Weizenpreis von 120 18,80 auf 13,50 zurückge nur noch den sechsten Teil sind katastrophal gefallen Kupfer, Zinn, Zink, W „Prosperität“-Tumult ist Möglichkeit und Tiefe bis auch einen, allerdings tr
Und die Arbeitslosigkeit statistisch nicht erfassen weil die Vereinigten Staatenunterstützung, geschweige haben. Man ist also nur nach schwanke die Zahl zu vermehren sogar 10 Millionen die Arbeitslosigkeit rblem des Staates an, son Erscheinung, der man du kommen könne.
Sicher jedoch ist, daß Lohn- und Preisab ist auch bereits in der Außerdem glaubt Hoover nationale Industrie und damit erhöhen zu können, w Der Vorgang der Vertur so gut wie gleichbedeutend zwingt natürlich auch Dieichen Umstellung. Drei vital gelebt, Behörden gestützt, Löhne und Gehälter nicht weitergehen. Internationale Steigerung des Goldwert